

# Schülerinnen servieren veganen Kuchen für mehr Nachhaltigkeit

Am Aktionstag des Netzwerks „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ engagieren sich 14 Schulen für eine lebenswertere Welt.

VON BERND SCHUKNECHT

**OBERKASSEL** In Oberkassel prallen schon mal große Gegensätze aufeinander. Zehn Meter entfernt vom Belsenplatz-Kiosk „Kantinchén“, wo mancher sich zum Frühstück schon mal eine Flasche Bier gönnt, werben Schülerinnen der Carl-Benz-Realschule mit ihrer Initiative „Check your lifestyle – eat for the planet“ für mehr Nachhaltigkeit, im konkreten Fall für vegane Ernährung.

Am Aktionstag des Düsseldorfer Netzwerks „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, der seinerseits in den 39. Düsseldorfer Eine-Welt-Tag eingebunden ist, engagieren sich 14 Schulen für eine lebenswertere Welt. Initiiert wurde die Aktion im Rahmen des Netzwerks „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE), das sich dafür starkmacht, dass nachhaltige Entwicklungen verstärkt in Unterricht und Schulleben zur Geltung kommen.

„Das Thema Nachhaltigkeit erstreckt sich auf alle Fächer“, erklärt Judith Rosenau, Fachlehrerin für Englisch und Kunst, die mit Nadja Wozik, die Deutsch, Biologie und Hauswirtschaft unterrichtet, die Aktion, die in vielfältige Umwelt-Initiativen der Schule an der Lewitstraße eingebettet ist, begleitet. „Nachhaltigkeit ist im Bildungsplan implementiert und im Hinblick auf die Pariser Klimaschutzziele wäre es gut, wenn wir mit zwei bis drei veganen Tagen in der Woche unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck verringern würden“, so Nadja Wozik.

Die Verführung zum Veganismus ist süß. An Stehtischen bieten Schülerinnen der Klassen sechs bis zehn eine leckere Auswahl an Bananenbrot, Marmor- und Schokokuchen, mundgerecht geschnitten, an. „In unserer Familie wird viel Fleisch gegessen, aber ich mag es einfach nicht, ich esse deswegen aber nicht ausschließlich vegan“, sagt Beverly

aus der 10c. „Ich würde mich auch nicht ausschließlich für eine vegane Ernährung entscheiden, weil ich gerne Käse esse, aber ein bis zwei Tage vegan zu essen, fände ich gut“, ergänzt Roumaissa, ebenfalls aus der 10c.

In der Tat findet das vegane Kuchenangebot gute Resonanz. „Ich ernähre mich immer vegan, und zu Hause backe ich viel“, sagt Maria Abdal, die die Kuchen sehr lecker findet und das Bäckerei-Team – die Schülerinnen hatten alles erst am Vortag gebacken – lobt. Daher zögert sie nicht, über den QR-Code, der auf den Tablets sichtbar ist, den Zugang zu den Rezepten zu scannen. „Ich ernähre mich normal, aber die Kuchen schmecken hervorragend, also warum nicht vegan, da bin ich interessiert“, sagt Michael Pickenhahn.

An der Carl-Benz-Realschule werden regelmäßig Projektwochen, die sich an den 17 Entwicklungszielen der UN (Agenda 2030) orientieren, veranstaltet. Es gibt an der Schule auch Energiegewinnungsprojekte, die sich insbesondere auf die Möglichkeiten der Energieeinsparung, aber auch auf Müllvermeidung konzentrieren. Zum Thema Nachhaltigkeit zählt jedoch auch das Verhältnis von Mensch und Natur. „Wir wollen gern Naturparkschule werden und streben daher eine Kooperation mit dem Naturpark Grafenberg an“, erläutert Nadja Wozik. Wie das Thema Nachhaltigkeit auch musikalisch aufgegriffen werden kann, beweist der „Nachhaltigkeits-Rap“ von Benz Beats.



Schüler der Carl-Benz-Realschule der Klassen sechs bis zehn boten am Belsenplatz veganes Gebäck an. Michel Pickenhahn schmeckt es.

FOTO: OLAF DÖRING